

Perspektivierungen

Aus organisationssoziologischer, psycho-sozialer und interaktionstheoretischer Perspektive und im Rückgriff auf empirisches Material aus den laufenden DTEC-Forschungsprojekten „*Digitalisierung der psychosozialen Beratung im Feld der Familien- und Lebenshilfe*“ (PsyBeDig) und „*Digitalisierung in der freien Wohlfahrtspflege*“ (DiWoP) sollen Veränderungen bzw. Umstrukturierungen und die sie begleitenden sozialen Dynamiken, kulturellen Umarbeitungen und macht-politische Verschiebungen diskutiert werden, z.B.:

- Wie bewältigen Organisationen der Sozialen Arbeit die Re-Strukturierung von Arbeitsabläufen, z.B. Zeiterfassung, Terminplanung, Vertretungsregelungen, Regelungen zur Einarbeitung und zur Leistungserfassung ?
- Welche neuen Expertisen bringen Digitalisierungsinitiativen mit sich und wie verändern sie das Entscheidungsmanagement, Hierarchien und Leitungsaufgaben?
- Wie bringt Digitalisierung die Arbeitsbeziehungen in Bewegung, z.B. hinsichtlich des Umgangs mit Kontrolle, im Hinblick auf Kollegialität oder die Verschiebung von Solidaritäten betreffend?

Anmeldung

Alexander Degel (HSU)

degel@hsu-hh.de

Katharina Liebsch (HSU)

k.liebsch@hsu-hh.de

Helmut-Schmidt-Universität / Universität
der Bundeswehr Hamburg

Holstenhofweg 85

22043 Hamburg

Weitere Informationen:

<https://dtec.syslab.com/home>

gefördert durch



DiWoP | Digitalisierung in der
freien Wohlfahrtspflege



Workshop

Digitalisierung Sozialer Arbeit im Spannungsfeld von Standardisierung und Organisationskultur

**Neue Expertisen, Re-Organisation von
Arbeitsabläufen und Dynamisierung von
Arbeitsbeziehungen**

Montag, 27.03.2023

**pro familia Hamburg,
Seewartenstraße 10, Haus 1
20459 Hamburg**

Digitalisierung in der Sozialen Arbeit

Die Digitalisierung der Lebenswelten von Klient:innen und Mitarbeiter:innen, der politische Wille zur Digitalisierung samt entsprechender Fördermaßnahmen und nicht zuletzt die Covid-19-Pandemie haben auch in den Organisationen und Einrichtungen der Sozialen Arbeit einen entsprechenden Handlungsdruck erzeugt. Viele Einrichtungen im Feld der Sozialen Arbeit suchen den Anschluss an die mit der Digitalisierung verknüpften Chancen und treiben Digitalisierungsinitiativen voran.

Organisationale Umbrüche

Dabei fügen sich die neuen Techniken und Tools nicht bruchlos in die etablierte Ordnung der Organisation ein. Vielmehr greifen Digitalisierungsinitiativen tief in die soziale und kulturelle Ordnung der Organisation ein und machen umfangreiche Veränderungen erforderlich. Es werden neue Expertisen benötigt und die Umarbeitung organisations-kultureller Gepflogenheiten wird von Aushandlungsprozessen begleitet, in denen um die jeweilige Umgestaltung von Strukturen und Hierarchien, um die Veränderung von Zuständigkeiten und Arbeitsteilungen, um neue Regeln, Kompetenzen und die Ausgestaltung organisationaler Kommunikation gerungen wird.

Programm

09:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung:
Katharina Liebsch (HSU) und
Tobias Scheytt (HSU)

09:45 Uhr Eröffnungsvortrag:
Daniel Houben (HAW Landshut)
Digitalisierung der Sozialen Arbeit
als Organisationsproblem?

11:00 Uhr Kaffeepause

**11:30 Uhr Kurzvorträge aus laufender
Forschung**, jeweils 45 Minuten
inklusive Diskussion:

**Vera Linke (HSU),
Maximilian Einhaus (HSU) und
Tobias Scheytt (HSU):**
Externe Beratung und Expertise -
welche Arten von Handlungs-
empfehlungen und Reformvorschläge
werden an Organisationen
herangetragen?

Antje Masemann (NBS):
Vom „Taubenschlag“ zum „call-
center“. Organisationskultur
zwischen Bewahrung und Wandel
bei Digitalisierung.

13:00 Uhr Mittagspause

**14:00 Uhr Kurzvorträge aus laufender
Forschung**, jeweils 45 Minuten
inklusive Diskussion:

Alexander Degel (HSU):
Organisationale Unruhe und
unbewusste Konflikte in
Organisationen. Digitalisierung als
Anforderung, mit starken Affekten
umzugehen.

**Jaromir Junne (HSU) und
Christian Hilgert (HSU):**
Digitalisierungsprojekte und
Organisationsberatung - was
passiert, wenn Digitalisierungs-
projekte organisationsblind sind?

15:30 Uhr Kaffeepause

**16:00 Uhr Abschluss-Vortrag von
Sabine Klinger (Uni Graz) und
Andrea Mayr (PPH Augustinum):**
Online-Ideenlabs als partizipatives
(Forschungs)-Tool. Die Entwicklung
von Handlungsempfehlungen mit und
für Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

17:15 Uhr Abschluss-Diskussion / Resümee

17:30 Uhr Ende

ab 18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen